

Tel. U 11-3-49 **KONZERTDIREKTION ROSNER** III., Gerlgasse 6

Mittlerer Konzerthaus-Saal  
Montag, den 26. Oktober 1931, halb 8 Uhr abends

Klavierabend  
**Prof. MERCEDES LETTIS**

(Venedig)

Mitwirkend:

**Dula Bandi** (Violine) Budapest

Begleitung:

**Georg Maliniak**

**Programm:**

BACH—LISZT . . . . . „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen, sind der Christen  
Tränenbrot“  
Variationen über das Thema des Crucifixus in der  
Messe in h-moll  
PROKOFIEFF . . . . . Liebesmarsch der drei Orangen  
TAGLAPIETRA . . . . . Etude **Prof. Mercedes Lettis**  
ERNST . . . . . Konzert in fis-moll **Dula Bandi**

— P A U S E —

WIENIAWSKI . . . . . Konzertpolonaise **Dula Bandi**  
MOUSSORGSKY . . . . . Bilder aus einer Ausstellung

Wie aus einem Vermerk auf der ersten Seite der Originalausgabe hervorgeht, gab die Ausstellung der Zeichnungen des Architekten Hartmann (1874), der bis zu seinem Tode der intime Freund des Moussorgsky war, die Anregung zu diesem eigenartigen Klavierstück des großen russischen Musikers. Es behandelt eine fortlaufende Serie von Stücken eigenen Sujets, gefolgt von einer Introduktion, die der Autor „Promenade“ nennt und die sich mehrere Male während der einzelnen Episoden, ohne jeden Zusammenhang, wiederholt.

Promenade — Gnomus. (Ein Zwerg beschleunigt seine plumpen Schritte auf kleinen, gekrümmten Beinen).

Promenade — Das alte Schloß. (Mittelalterliches Schloß, vor welchem ein Troubadour sein Lied singt).

Promenade — Tuilerien. (Eine Schar Kinder und Erzieherinnen in einer Allee der Tuilerien.)

Bydlo. (Ein polnischer Wagen mit großen Rädern, von Ochsen gezogen.)

Promenade — Samuel Goldenberg und Schmyle. (Zwei polnische Juden, der eine reich, der andere arm.)

Promenade — Der Markt von Limoges. (Streitsüchtige Weiber auf dem Platze.)

Katakomben. (Hartmann hat sich in der Zeichnung selbst dargestellt, wie er das Innere der Katakomben in Paris beim Schein einer Laterne besucht.)

Con mortuis in lingua morta. (Im Originalmanuskript schreibt Moussorgsky: „Der schaffende Geist des verstorbenen Hartmann führt mich zu den Totenschädeln, er ruft sie. Diese fangen an, sich langsam im Inneren zu erhellen.“)

Die Hütte der Baba-Jaga. (Die Zeichnung stellt eine Stadtuhr in der Form der Hütte der Baba-Jaga, einer sagenhaften russischen Hexe, dar. Die Musik Moussorgskys ergänzt die Beschreibung des Gefolges der Hexe.)

Die große Tür von Kiew. (Die Zeichnung stellt ein Projekt einer Tür mit einer Kuppel in russischem Stil dar, bestimmt für die Stadt Kiew.)

**Prof. Mercedes Lettis**

Klavier: Schweighofer

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20

Samstag, den 31. d. spricht im Mittleren Konzerthaus-Saale die berühmte Chiromantin  
**Mme. SYLVIA** (Berlin) über „**Das Geheimnis der Hand**“

Karten an der Konzerthauskasse

Preis des Programmes 50 Groschen (inkl. Steuer)

Wagner Druck u. Verlag 3314

Über behördliche Anordnung dürfen die Sitze nicht mit Kleidungsstücken belegt werden. Überkleider sind in der Garderobe abzulegen.

Über behördliche Anordnung sind die Damen verhalten, die Hüte abzunehmen.